

→ Am 20. Januar
erscheint ←
~~~~~ Heft 2 ~~~~~



Soeben beginnt zu erscheinen  
ein textlich auf hoher Warte stehendes, eigenartiges, vornehmes  
M A G A Z I N  
für denkende Kreise und für die breiten Schichten des Volkes

## Die Kultur der Ehe

Zeitschrift für Ehemenschen und solche, die es werden wollen

Mit der Beilage „DAS KIND“  
Monatlich ein Heft, vier Textbogen Umfang, mit künstlerischem Bildschmuck und einer Kunstbeilage

Ⓩ PREIS JEDES HEFTES 60 PFENNIGE

Das Blatt für die Familie, für die Dame wie für die Frau, für den Herrn wie für den Mann; denn Eheinteressen haben sie alle. Ein Sammelpunkt der Wünsche und Bedürfnisse der Familie, ein Treffpunkt für alle Interessen u. Ziele der großen Ehefamilie.

Kaum jemals war die Produktion an neuen Zeitschriften so reichhaltig wie jetzt, wo es immer schwieriger wird, die zahlreichen Neuerscheinungen auf dem Zeitschriftenmarkte zu verfolgen. Eine Neuerscheinung, die das lebhafteste Interesse sowohl des großen Publikums, wie auch des Buch- und Zeitschriftenhandels verdient, ist das neue Blatt „Die Kultur der Ehe“. Zunächst muß nachdrücklich betont werden, daß diese neue Zeitschrift durchaus seriösen und vornehmen Charakter hat und in nichts, aber auch in gar nichts an jene gewissen Spekulationsobjekte erinnert, die jetzt die Großstädte mit einer Flut von Schmutz überziehen. Das neue Blatt hat sich eine überaus wichtige und dankenswerte Aufgabe gesetzt, und es ist gewiß bezeichnend für den Ernst, mit dem der Herausgeber ans Werk geht, daß er an die Spitze des Blattes einen Satz aus Goethes „Wahlverwandtschaften“ setzt: „Die Ehe ist Anfang und Gipfel aller Kultur“. Wie ungeheuer vielseitig und beziehungsreich, wie tief eingreifend in alle Gebiete des menschlichen Lebens und Strebens das Eheproblem ist, das erkennt man so recht aus dem ungemein reichhaltigen, durchwegs mit feinstem Geschmack und tiefstem Verständnis zusammengestellten Inhalt des Heftes. Wir sind überzeugt, daß sich bei einiger Verwendung auch hier mit der „Kultur der Ehe“ großer Absatz wird erzielen lassen.

Der Blaue Buchkurier, XXXV. Jahrg., Nr. 561, Wien.

Verlag Deutsche Scholle . . Leipzig

## Zwei medizinische Neuerscheinungen der Röntgenologie

Vom

### Handbuch der Röntgentherapie,

Herausgeber Geheimrat Prof. Dr. Krause.

(2. Teil des 3. Bandes des „Handbuches der gesamten medizinischen Anwendungen der Elektrizität einschließlich der Röntgenlehre“ von Boruttau-Mann)  
gelangen zur Ausgabe:

Lieferung 7

### Die Röntgentherapie bei Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.

Von Prof. Dr. Karl Amersbach, Freiburg i. B. 4°. 200 S.  
mit 11 Abbildungen im Text. Geheftet M. 5.60

Lieferung 8

### Die Röntgentherapie bei chirurgi- schen Erkrankungen.

I. Allgemeiner Teil.  
Von Dr. med. Hans Holfelder, Privatdozent für Chirurgie und Röntgenologie, Oberarzt der Röntgenabteilung der chirurgischen Universitätsklinik Frankfurt a. M. 4°. 190 Seiten mit 63 Abbildungen und 4 Tabellen im Text. Geheftet M. 9.60

In den röntgentherapeutischen Lehrbüchern besteht seit langem eine Lücke: nur allzuwenig findet man das Gebiet der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten berücksichtigt. Unser großes Röntgenhandbuch ist berufen, auch hier wieder die unersetzlichsten Erfahrungen aus der Praxis führender Fachleute vor Augen zu führen, dabei auch eine kritische Uebersicht über das heutige röntgentherapeutische Können in diesem Spezialfeld zu geben.

Interessenten: Bibliotheken, Medizinische Institute und Krankenhäuser, Aerzte für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, Röntgenologen.

Einem der schwierigsten Gebiete ist die Holfeldersche Lieferung des Unternehmens gewidmet: den chirurgischen Erkrankungen. Bei diesen ist die Verwendung der Röntgenologie fortgesetzten Wandlungen unterworfen gewesen und durchaus nicht alle Mediziner haben die Röntgentherapie auf diesem Gebiete anerkannt. Die Veröffentlichung Holfelders wird in medizinischen Kreisen außerordentlich interessieren und zweifellos manche Umwandlung hervorrufen.

Interessenten: Bibliotheken, Medizinische Institute und Krankenhäuser, Chirurgen u. chir. Kliniken, Röntgenologen u. Röntgen-Institute, fast sämtliche praktischen Aerzte.

Ⓩ

Postscheckkonto: Leipzig 1407 \* Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Depositenkasse B, Leipzig.

Dr. Werner Klinkhardt / Verlag  
Leipzig, Liebigstr. 6